

Bildungschancen sind Zukunftschancen

Regionales Bildungsnetzwerk Oberberg -Sachstandsbericht des Bildungsbüros -

„Erfolgsgeschichten unter schwierigen Rahmenbedingungen“,

unter dieser Überschrift lässt sich die Arbeit des Bildungsbüros Oberberg im Jahre 2013 wohl am treffendsten zusammenfassen.

Trotz angespannter Personalsituation im Bildungsbüro konnten in der Bildungslandschaft des Oberbergischen Kreises auch 2013 wieder neue Akzente gesetzt und Projekte erfolgreich etabliert bzw. fortgesetzt werden.

Kurz zusammengefasst stellt sich der Sachstand in den einzelnen Handlungsfeldern zum Jahresende 2013 wie folgt dar:

Netzwerkmanagement:

Im Handlungsfeld IV war die hierfür vorgesehene hälftige Verwaltungsstelle unerwartet über weite Teile des Jahres 2013 unbesetzt. Dies hat zu erheblichen Rückständen, Reibungsverlusten und damit verbundenen Mehrarbeiten sowohl in der Zusammenarbeit untereinander, als auch mit den Dienststellen der Kreisverwaltung und anderen Bildungsakteuren geführt. Den verbleibenden Mitarbeiter/innen des Bildungsbüros ist es trotz dieser schwierigen Ausgangssituation auch in 2013 gelungen, die **Gremiensitzungen** in den Strukturen des Bildungsnetzwerkes Oberberg weiterhin termingerecht zu planen, fachlich zu begleiten und inhaltlich nachzuarbeiten.

Auch die thematische und organisatorische Abwicklung einer wiederum gut angenommenen und erfolgreichen **Bildungskonferenz 2013** konnte dank der Unterstützung durch den Inklusionskoordinator des Schulamtes im Landesdienst letztendlich gewährleistet werden. Unter dem Titel „Bildung in Oberberg - Inklusion konkret!“ haben am 19.11.2013 ca. 170 Experten an Fragen für einen gelingenden Inklusionsprozess in Oberberg gearbeitet. Die dem Bildungsbüro hierzu vorliegenden Rückmeldungen von teilnehmenden Personen sind durchweg positiv. Aus dem KiTa-Bereich wurde u.a. der Wunsch vorgetragen, das Thema Inklusion in der vernetzten Bildungsarbeit zukünftig nicht auf den schulischen Bereich zu beschränken sondern auch für den frühkindlichen Bereich eine den Prozess begleitende und nachhaltige Unterstützungsstruktur aufzubauen.

Die Ergebnisse der Bildungskonferenz sollen in den nächsten Wochen aufbereitet und nach dem Vorbild der Bildungskonferenz zum Thema Sprachförderung in 2012 dokumentiert und veröffentlicht werden.

(siehe www.obk.de - Pfad: Schule und Bildung – Bildungsnetzwerk Oberberg - Bildungskonferenzen).

Der bereits seit längerer Zeit als regionale Informationsplattform für alle bildungsrelevanten Themen geplante **Internetauftritt „Bildung in Oberberg“** konnte durch das Bildungsbüro in 2013 zwar weiter strukturiert und auf dieser Basis von der civitec musterhaft programmiert werden. Für den weiteren Umsetzungs- und Gestaltungsprozess des für den 01.03.2014 angekündigten Starts der neuen Internetseite fehlten dem Bildungsbüro jedoch 2013 die erforderlichen personellen Kapazitäten. Auch das seitens der Kommunen angeregte und von wirtschaftsnahen Netzwerkpartnern mit Blick auf Bewerbung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Oberberg ausdrücklich begrüßte **„Suchportal - Kinderbetreuung in Oberberg“** konnte deshalb nicht umgesetzt werden. Hier drohen zudem die durch das Bildungsbüro mit einem erheblichen Aufwand in ca. 200 Bildungseinrichtungen abgefragten Daten und Sachverhalte zu veralten und unverwertbar zu werden. Diese Arbeiten sollen deshalb mit Nachdruck weiter verfolgt werden, sobald die halbe Stelle für das Netzwerkmanagement personell wieder besetzt ist. Das wird voraussichtlich im Frühjahr 2014 der Fall sein.

Zu diesem Zeitpunkt kann dann auch der Geschäftsbericht des Bildungsbüros für 2013 nach dem Vorbild für das Jahr 2012 aufbereitet und mit weitergehenden Informationen zu den einzelnen Handlungsfeldern veröffentlicht werden.

(siehe www.obk.de Pfad: Schule und Bildung – Bildungsnetzwerk Oberberg - Dokumentationen).

Die aktuelle Organisation des Bildungsnetzwerkes Oberberg und die personelle Besetzung der Gremien mit Stand 01.01.2014 können dem als Anlage 1 beigefügten **Organigramm** entnommen werden.

Handlungsfeld I- (früh)kindliche Bildung:

Im Handlungsfeld I wurden neben den laufenden Projekten und Arbeiten insbesondere die Ergebnisse der Bildungskonferenz 2012 **„Zur Sprache gebracht. Oberberg konkret!“** dokumentiert und nachhaltig gesichert.

(siehe hierzu: www.obk.de - Pfad: Schule und Bildung – Bildungsnetzwerk Oberberg - Bildungskonferenzen)

In den Strukturen des Bildungsnetzwerkes Oberberg wurden hierzu mit den regionalen Bildungsakteuren im (früh)kindlichen Bereich zwischenzeitlich inhaltliche Schwerpunkte festgelegt und weitergehende Handlungserfordernisse und -strategien ausgearbeitet. So werden zukünftig 3 interdisziplinär besetzte Arbeitskreise an konkreten Fragestellungen und -lösungen zum gemeinsam identifizierten Schwerpunktthema „Elternarbeit“ arbeiten und hierbei durch das Fachforum I eng begleitet.

Für das 2010 gestartete und bereits fest in der Bildungslandschaft etablierte Projekt **„Wald-Wiese-Wasser – Das bergische Naturmobil macht Schule“** konnten im letzten Jahr weitere Förderer gewonnen werden. Unter fachlicher Anleitung durch Mitarbeiter/innen der **Biologischen Station Oberberg** haben so in 2013 wiederum ca. 3.000 Schüler/innen bzw. 120 Schulklassen aus zwischenzeitlich 40 Grundschulen des Oberbergischen Kreises von einem strukturierten Umweltunterricht profitieren können, der theoretische aber insbesondere auch praktische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten in der Natur bietet und sich dabei konsequent an den Lehrplänen für Grundschule bzw. den Kompetenzerwartungen an die Schüler/innen ausrichtet.

Für das Projekt „**Haus der kleinen Forscher**“ steht dem Bildungsbüro seit Herbst 2012 eine 2-jährige Unterstützung im Umfang von einer halben Stelle in Person von Frau Pack, einer gelernten Erzieherin mit Zusatzstudium „Bildung- und Sozialmanagement“ zur Verfügung. Für die Umsetzung der „kleinen Forscher“ konnten von der **Hans-Hermann-Voss-Stiftung** in Wipperfürth Fördermittel in Höhe von nahezu 1,1 Mio € bei einer Laufzeit von 10 Jahren eingeworben werden.

Damit konnte das vom **Oberbergischen Kreis** und dem **Bergischen Abfallwirtschaftsverband /metabolon:** gegründete lokale Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ am 23. Januar 2013 unter optimalen Rahmenbedingungen starten und sich der Öffentlichkeit präsentieren. Auf dieser Basis wurde im Laufe des Jahres 2013 ein flächendeckendes und strukturiertes Angebot zur Förderung des naturwissenschaftlichen und technischen Interesses von Kindern in den Kindertagesstätten aufgebaut. Die Beteiligung an der Bundesinitiative „Haus der kleinen Forscher“ entspricht der strategischen Zielplanung im Bildungsnetzwerk Oberberg und stellt die angestrebte Kontinuität der MINT-Themen entlang der Bildungskette für den Bereich der frühkindlichen Bildung sicher. Eine Anschlussfähigkeit des Projektes an Grundschule ist gegeben und bereits Gegenstand weiterer Überlegungen. In 2013 konnten die geplanten Maßnahmen und Aktivitäten wie folgt umgesetzt werden:

- 51 von 140 oberbergischen Kindertagesstätten (Kitas) sind bereits im Netzwerk aktiv.
- Tag der kleinen Forscher auf metabolon: am 12.06.2013 mit 70 Kindern
- der erste Workshop zum Thema „Wasser“ startete am 27. Juni, bisher sind 8 Workshops mit insgesamt 92 TeilnehmerInnen aus 46 Kitas durchgeführt worden.
- der Workshop zum Thema „Luft“ startete im 4. Quartal 2013 – mit 32 Anmeldungen aus 14 Kitas gesamt.
- 25 Kitas sind auf dem Weg zur Zertifizierung.

Auf der Homepage www.kleine.forscher-oberberg.de können aktuelle Termine und Informationen abgefragt werden.

Der sehr erfolgreiche Projektstart der „kleinen Forscher“ hat darüber hinaus insgesamt zu einer fruchtbaren und kreisweiten Zusammenarbeit des Bildungsbüros mit den Trägern der Kindertagesstätten und den einzelnen Einrichtungen geführt, die sich zwischenzeitlich auch zu anderen Themen wie Sprach- und Entwicklungsförderung, Betreuung, Übergang von KiTa in Schule und Inklusion verstärkt an das Bildungsbüro wenden, um Unterstützung und Zusammenarbeit im frühkindlichen Bereich einzufordern. In diese Abstimmungsprozesse konnte bisher jeweils auch das **Berufskolleg Dieringhausen** und die dortige ErzieherInnen-Ausbildung konstruktiv und zielführend mit eingebunden werden.

Das Bildungsbüro Oberberg moderiert damit im Handlungsfeld I über den eigentlichen Grundschulbereich hinaus zwischenzeitlich bildungsrelevante Abstimmungsprozesse beginnend mit der Geburt der Kinder bis hin zum Alter von 10 Jahren (=Übergang in die Sekundarstufe). Dieser ganzheitliche Ansatz in der kindlichen Bildungsförderung stößt nicht nur auf eine hohe Akzeptanz bei einzelnen Bildungsakteuren sondern trägt dem Bedarf nach kreisweiter Verabredung von Standards und Begleitung von Initiativen im frühkindlichen Bereich sehr zielführend Rechnung.

Um diesen gelungenen Start in ein kreisweites Unterstützungsangebot des Bildungsbüros für Bildungsakteure im frühkindlichen Bereich nachhaltig zu gewährleisten, ist es aus Sicht des Bildungsbüros zwingend erforderlich, die derzeit vorhandene Kompetenz in der Geschäftsstelle langfristig zu sichern und die 2-jährige Personalverstärkung im Handlungsfeld I für diesen Bereich im Herbst 2014 unbedingt fortzuführen.

Handlungsfeld II – Stärkung der MINT-Kompetenzen/ zdi-Zentrum „investMINT Oberberg“

Im Handlungsfeld II „Stärkung der MINT-Kompetenzen/zdi“ konnten 2013 dank der Aufstockung der Verwaltungsstelle um 0,5 Stellenanteile deutliche Fortschritte erzielt werden und neue Partner und Unterstützung für die strukturierte Förderung des technisch-naturwissenschaftlichen Nachwuchses gewonnen werden. Das **zdi-Zentrum „investMINT Oberberg“** hat sich damit insgesamt weiter entwickelt und darf das zdi-Gütesiegel nach erfolgreicher Status-Prüfung im Herbst 2013 weiterführen. Oberberg kann damit auch in Zukunft von den mit der Beteiligung an der Landesoffensive „zdi-Zukunft durch Innovation“ – verbundenen Unterstützungsleistungen und Fördermöglichkeiten profitieren.

In 2013 hat sich das zdi-Zentrum „investMINT Oberberg“ wie folgt weiterentwickelt:

- **„investMINT Oberberg“** hat alleine im ersten Halbjahr 2013 mit seinen Angeboten ca. 700 Kinder und Jugendliche in mehr als 40 Schulen und Kindertagesstätten erreicht, die insgesamt über 8.000 Teilnehmer/innen-Stunden (TN/Std.) belegt haben. Fast 60 Akteure aus Schule, Bildung, Wirtschaft, Verwaltung und weiteren regionalen Institutionen und Initiativen haben sich als offizielle Mitglieder des zdi-Zentrums in diesem Zeitraum für die Stärkung der MINT-Kompetenzen eingesetzt. Das Bildungsbüro informiert diese Partner im Rahmen eines **zdi-Infobriefes** regelmäßig über die Aktivitäten innerhalb des zdi-Zentrums.
- Fester Bestandteil der MINT-Aktivitäten innerhalb und außerhalb von Schule sind auch weiterhin eine ganze Reihe von Angeboten, für die unter Koordination des Bildungsbüros Fördermittel der Bundessagentur für Arbeit (BA) im Rahmen der **vertieferten MINT-Berufsorientierung** in Anspruch genommen werden. Der Fördersatz der BA beträgt 50 %, wobei die regionale Spiegelung zur notwendigen Kostendeckung über Personalressourcen oder Sachmitteleinsatz erfolgen kann. Viele neue Angebote, an denen sich neben den beiden technischen Berufskollegs auch die allgemeinbildenden Schulen beteiligt haben, wurden allein in der ersten Förderperiode 2013 von über 200 Schülern mit über 1300 TN/Std. wahrgenommen.
- Die im Rahmen der Regionalen 2010 von der Biologischen Station Oberberg entwickelten Module eines **„Homburger Klassenzimmers“** - werden nach einer Pilotphase seit Schuljahrsbeginn 2013/14 als ständiges Angebot für die Schulen im Sekundar I-Bereich im Landschaftshaus der Biologischen Station vorgehalten und wurden seit Sommer 2013 bereits von 33 Schulklassen aus 10 weiterführenden Schulen genutzt.
- Die Einrichtung eines **zdi-Schülerlabors am Berufskolleg Dieringhausen** als landesweites Pilotprojekt ist weiter vorangeschritten. Das Projekt wird entsprechend des Zuwendungsbescheides der Bezirksregierung Detmold vom 05.06.2013 mit EFRE-Mitteln in Höhe von 86.100,- € gefördert. Die Ko-Finanzierung in gleicher Höhe ist durch regionale zdi-Partner sichergestellt. Zurzeit erfolgt die sachliche Ausstattung der verschiedenen Räume des Labors. Zur Ausstattung gehört auch eine neue Kunststoffspritzgussmaschine im Wert von 100.000,-€, die dem Berufskolleg Dieringhausen seitens des Herstellers zu äußerst guten Konditionen zur Verfügung gestellt worden ist. Zum 01.01.2014 erfolgt die Einstellung eines Werkstattlehrers für das Schülerlabor durch die Bezirksregierung Köln. Mit der Fortbildung der Lehrkräfte an den allgemeinbildenden Schulen, die sich bereits für eine strukturierte und regelmäßige Nutzung des Schülerlabors entschieden haben, wurde in 2013 begonnen. Nach einem

Testlauf im 2. Schulhalbjahr 2013/14 ist der Echtbetrieb des Schülerlabors zu Beginn des Schuljahres 2014/15 geplant.

- Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des damit drohenden Fachkräftemangels am Wirtschaftsstandort Oberberg wird angestrebt, die regional ansässige Wirtschaft zukünftig in größerem Umfang als bisher aktiv mit in den zdi-Prozess des Bildungsnetzwerkes Oberberg zu involvieren und mehr Unternehmen für eine dauerhafte programmatische und finanzielle Beteiligung an den Aktivitäten des zdi-Zentrums „investMINT Oberberg“ zu gewinnen. Das Bildungsbüro Oberberg hat hierzu im Auftrag des Lenkungskreises eine Projektskizze entwickelt, die mit Unterstützung durch einen professionellen Dienstleister
 - die Identifizierung der besonderen Bedarfssituationen auf Seiten von Wirtschaft und Schule
 - die Erarbeitung eines regionalen zdi-Gesamtkonzeptes zur strukturierten Beteiligung von oberbergischen Unternehmen an der MINT-Nachwuchsförderung
 - die Entwicklung von neuen zdi- Modulen und einer eigenständigen zdi-Marke für den Standort Oberberg
 - eine zielgerichtete Marketing- und Kommunikationskampagne für die regionalen zdi-Aktivitäten

zum Gegenstand hat. Im Rahmen der abschließenden Projektevaluierung ist u.a. auch die Prüfung von alternativen Trägermodellen für das zdi-Zentrum „investMINT Oberberg“ unter Beteiligung der Wirtschaft vorgesehen. Zur Durchführung des Projekts liegt dem Oberbergischen Kreis zwischenzeitlich antragsgemäß eine Förderzusage der Bezirksregierung Detmold in Höhe von 80.000 € aus dem aktuellen EFRE-zdi-Förderprogramm vor. Mit der Projektdurchführung soll kurzfristig begonnen werden.

- Als eines von insgesamt 6 zdi-Zentren hat sich das zdi-Zentrum „investMINT Oberberg“ an der Ausrichtung der landesweiten **zdi-Roboterwettbewerbe 2013** beteiligt. In der speziell zur Mädchenförderung konzipierten Kategorie "Robot-Performance" haben am 10.06.2013 insgesamt 9 Teams von jeweils 4-8 Mädchen im Alter zwischen 10-19 Jahren an der Fachhochschule in Gummersbach ihr Können unter Beweis gestellt und sich wettkampfmäßig gemessen. Mit 6 Teams waren die oberbergischen Schulen im überregionalen Wettbewerb sehr gut vertreten. Die „Car-Bies“ des Grotenbach Gymnasiums Gummesbach konnten sich mit ihrer Performance zwischen Barbie und dem Auto Lightning McQueen über den 2. Platz freuen und haben die Region im Finale am 13.07.2013 in Mülheim an der Ruhr vertreten.

Handlungsfeld III – Bildung im Sozialraum:

Nach Einrichtung der Kommunalen Koordinierungsstelle „Übergang Schule-Beruf/Studium“ (KoKo) bei der Wirtschaftsförderung des Oberbergischen Kreises hat das Bildungsbüro seine bisherigen Aktivitäten in diesem Handlungsfeld zum Jahresende 2012 nach entsprechender Beratung im Bildungsteam und anschließender Beschlussfassung im Lenkungskreis aufgegeben.

Zur Vermeidung von Doppelstrukturen und zur Gewährleistung eines effizienten und bedarfsgerechten Einsatzes von Personalressourcen wurden laufende Projekte zu Beginn des Jahres 2013 in die KoKo übergeleitet. Stattdessen wurde im Bildungsbüro zur Weiterentwicklung des Bildungsnetzwerkes Oberberg ein neues Handlungsfeld III **„Bildung im Sozialraum“** definiert.

Hier sollten ab 2013 unter Moderation und Koordination des Bildungsbüros die bereits zu Beginn der Bildungsnetzwerkarbeit als ebenfalls wichtig identifizierten Themen „Gesund-

heit“, „Medienerziehung“, Gewaltprävention“ und „Bildungsgerechtigkeit“ gebündelt und auf einander abgestimmt gesteuert werden.

Der Start in diese neue Aufgabe verzögerte sich allerdings erheblich, nachdem die bisherige Stelleninhaberin, Frau Andrich im März 2013 als stellv. Schulleiterin den Aufbau einer neuen Gesamtschule im Rhein-Sieg-Kreis übernommen hatte und die halbe pädagogische Stelle bis September 2013 unbesetzt blieb.

Dennoch ist es den verbleibenden Mitarbeiter/innen in dieser Zeit gelungen, das vom Lenkungskreis ebenfalls beauftragte Grundlagenpapier für ein **„Kommunales Integrationszentrum“** zu erarbeiten, in den Strukturen des Bildungsnetzwerkes Oberberg abzustimmen und die Kommunen für eine Umsetzung zu gewinnen.

Mit Herrn Tessitori moderiert seit September ein erfahrener neuer pädagogischer Mitarbeiter das neue, weit gesteckte Handlungsfeld. Seine ersten Aufgaben waren das Kennenlernen der Akteure und das Verifizieren von Handlungsbedarfen in einem strukturierten Prozess. Dabei zeigte sich sehr schnell ein Schwerpunktbedarf in den Bereichen Medien und Gewaltprävention, für den unter dem Arbeitstitel **„Leben in der virtuellen Welt“** im Bildungsbüro derzeit Grundlagenarbeit geleistet wird und für den der Aufbau eines regionalen Fachforums geplant ist.

Seit 2013 beteiligt sich der Oberbergische Kreis als Modellregion für den Regierungsbezirk Köln an **„Vielfalt fördern“**, einem landesweiten Kooperationsprojekt des Schulministeriums NRW und der Bertelsmannstiftung.

„Vielfalt fördern“ bietet eine Weiterqualifizierung für das gesamte Lehrerkollegium von weiterführenden Schulen, die nach einem abgestimmten Konzept der individuellen Förderung unterrichten möchten. Ziel ist, die Schulen fit zu machen für einen besseren Umgang mit immer heterogeneren Klassen. In Oberberg nutzen in einem ersten Schritt 4 weiterführende Schulen das 2-3 jährige Fortbildungsangebot zur kollegialen Teamarbeit und Unterrichtsentwicklung. Mittelfristig soll so unter Moderation des Kompetenzteams Oberberg und des Bildungsbüros Oberberg ein Multiplikatorenteam und Netzwerk in der Region aufgebaut werden, über das zukünftig möglichst viele oberbergische Schulen an den erprobten Maßnahmen für vielfältige Förderung teilhaben können.

Weitere Aktivitäten des Bildungsbüros

Neben den bereits vorgestellten Projekten und der Koordination und Moderation in den verabredeten Handlungsfeldern in 2013 sieht das Bildungsbüro seine wesentliche Aufgabe nach wie vor darin, in alle aktuellen bildungsrelevanten Entwicklungen und regionale Initiativen möglichst frühzeitig einbezogen zu sein und in einem guten Kontakt, die Arbeit der Bildungsakteure in der Region bestmöglich zu unterstützen. In diesem Rahmen ist das Bildungsbüro in eine Vielzahl von bestehenden oder im Aufbau befindlichen Formaten eingebunden.

Grundsätzlicher Anspruch des Bildungsbüros ist es, alle im Büro eingehenden Informationen auf deren regionale Relevanz zu prüfen und dabei Chancen für die Bildungslandschaft in Oberberg konsequent zu nutzen. Weiterleitung von Information, Recherche über Möglichkeiten und Rahmenbedingungen einzelner Initiativen, regionaler Austausch von Best-Practice, Vernetzung von potenziellen Projektpartnern, Prüfung von Unterstützungsleistungen und Hilfe bei der Erstellung von Förderanträgen stehen hier im Vordergrund der Arbeit des Bildungsbüros.

Wie bereits im letzten Geschäftsbericht näher dargestellt, wird diese wichtige Aufgabe der Bestandspflege für die Mitarbeiter/innen im Bildungsbüro immer aufwendiger.

Gleichzeitig zeigt sich, dass in den besetzten Handlungsfeldern gerade durch diese zentrale Moderation und Steuerung bildungsrelevanter Prozesse mit vergleichsweise geringem Ressourceneinsatz

- erhebliche Synergien im fachlichen Input erzielt
- eine große Bereitschaft zur strukturierten regionalen Zusammenarbeit generiert
- Bildungsangebote bedarfsgerecht und kreisweit aufeinander abgestimmt weiterentwickelt und
- Wirkungsgrade erreicht

werden können.

Für die Weiterentwicklung des Bildungsnetzwerkes Oberberg wird es deshalb von wesentlicher Bedeutung sein, ob die regionalen Entscheidungsträger Bereitschaft haben, diese Form der Zusammenarbeit und der gemeinsam getragenen Verantwortung zukünftig auf weitere wichtige bildungsrelevante Handlungsfelder (z.B. Inklusion, Integration, frühkindliche Entwicklungsförderung, Betreuung, Schulentwicklung) auszudehnen und mit entsprechenden Ressourcen auszustatten.

gez.:

Anke Koester

(Leiterin des Bildungsbüros Oberberg)

Anmerkung:

Dieser Sachstandsbericht wurde erstellt unter Mitwirkung der Mitarbeiter/innen des Bildungsbüros Oberberg

Kerstin Pack

Marco Tessitori

Kerstin von Scheidt

Gabriele Welter

Anlage: Organigramm mit Stand 01.01.2014